

## Eintheilung der Geschichte.

Die Geschichte des gesammten Menschengeschlechts zerfällt in drei große Abtheilungen oder Perioden, nämlich in die Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit.

Die Geschichte des Alterthums umfaßt die ganze Zeit vor und noch einige Jahrhunderte nach Christi Geburt bis zum Untergang des weströmischen Reiches, 476 n. Chr.

Die Geschichte des Mittelalters erstreckt sich von dem Untergang des weströmischen Reiches bis zur Reformation, oder bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Geschichte der Neuzeit umfaßt die Zeit vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Tage.

Die Völker der alten Zeit oder des Alterthums wohnten in Asien, in dem nördlichen Afrika und in dem südlichen Europa. In Europa bildete der große Alpen-Gebirgszug von den Pyrenäen bis zu den westlichen Ufern des schwarzen Meeres die Grenzlinie für die kultivierten Länder der alten Zeit, und erst später im ersten Jahrhundert vor Christi Geburt wurde durch die Römer die Kultur auch über diese Grenzen hinaus verbreitet.

Die berühmtesten Völker des Alterthums sind:

- 1) Die orientalischen Völker: die Indier, Chinesen, Assyrer, Israeliten, Phönicier, Aegypter, Perser;
- 2) Die Griechen;
- 3) Die Römer.

Der Schauplatz der Geschichte der mittleren Zeit vom 5. bis ins 16. Jahrhundert ist das südliche und mittlere Europa. Besonders treten hier hervor die Völker Italiens, Frankreichs, Englands und vor Allem Deutschlands, welches den Mittelpunkt der ganzen Geschichte des Mittelalters bildet. In Vorderasien und Nordafrika erhob sich noch das Volk der Araber.

Die Geschichte der Neuzeit umfaßt die Völker Europas und Amerikas.